

LEISTUNGSBERICHT
der Gemeinde Rosenberg-Mold
1988 - 1991
mit Vorschau 1992

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger der Gemeinde Rosenberg-Mold!

Vielleicht ist auch Ihnen schon manchenmal der lateinische Ausspruch "TEMPUS FUGIT" auf Sonnenuhren, welche kunstvoll an den Hausfassaden angebracht sind, aufgefallen. Dieser Ausspruch besagt, daß die Zeit wie im Flug vergeht. Auch für unsere Arbeit in der Gemeinde ist die Zeit wie im Flug vergangen. Den letzten Leistungsbereich haben Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, schon am Anfang des Jahres 1989 erhalten. Die Landesausstellung 1990 - "Adel im Wandel" - war in diesem Leistungsbericht noch in der Rubrik "Vorschau 1990" aufgelistet. Mittlerweile jedoch liegt die Eröffnung der Landesausstellung schon zwei Jahre zurück (11. Mai 1990). Ich darf mir jedoch erlauben, über dieses "Jahrhundertereignis" noch einen kleinen Rückblick zu machen.

Wie Sie aus den Massenmedien erfahren konnten, zählte unsere Landesausstellung mehr als 366.000 Besucher. Dank der hervorragenden Organisation konnte sie reibungslos über die Bühne gehen. Es hat sich also gelohnt, daß die Gemeinde großflächig durch Broschüren, Zeitungen, Rundfunk und Fernsehen für diese Ausstellung geworben hat. Nicht zuletzt aber möchte ich allen, den Bewohnern unserer Gemeinde, den Vereinen und Organisationen nochmals herzlichen Dank für ihr Mitwirken sagen, sei es durch Schmückung der Ortschaften mit Blumen, Fahnen oder durch Restaurierung ihrer Häuser usw. Als großer Publikumsmagnet hat sich auch die Greifvogelvorführung herausgestellt. Trotz Renovierung der Wallfahrtsbasilika Maria Dreieichen konnte auch während der Landesausstellung eine große Besucherzahl registriert werden. (ca. 170.000 Personen).

Unsere parallel zur Landesausstellung gestaltete lokalhistorische Ausstellung "Die Sommerfrische Rosenberg um 1900" in der Volksschule Rosenberg, verbunden mit einer Briefmarkenausstellung und der Ausstellung "Holzschnitte mit Rosenburger Motiven" unseres heimischen Künstlers Manfred Landauer erfreute sich ebenfalls regen Zuspruches. In diesem Zusammenhang darf besonders unsere Frau GR. Traumüller hervorgehoben werden, welche großes Engagement beim Zusammentragen der Objekte und dann bei der Ausstellung selbst zeigte. Herzlichen Dank auch den Vereinen und Institutionen, welche diese Ausstellung beaufsichtigt und betreut haben.

Wie Ihnen auch bekannt ist, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, konnten seitens der Gemeinde Rosenberg-Mold Herr OStR. Dr. Pontesegger und Herr Winkler zur Herausgabe der Broschüre "Rosenburg - einst und jetzt" verpflichtet werden. Dieser überaus interessant gestaltete Bildband ist ein sehr gelungener Zeitabriß ab der Jahrhundertwende des Ortes Rosenberg.

Sollten Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, diesen Bildband noch nicht besitzen, können Sie ihn beim Gemeindeamt Rosenberg-Mold zum günstigen Preis von S 100,-- noch kaufen. Diese Broschüre sollte eigentlich in keinem Haushalt fehlen. Gleichzeitig darf ich noch auf unsere Broschüre "Rosenburg-Mold - eine Gemeinde auf dem Weg ins Jahr 2000" hinweisen. Auch sie kann noch gekauft werden.

Durch den vorbildlichen Einsatz aller Ortsbewohner ist es uns sicher gelungen, den vielen Gästen, die zu uns gekommen sind, unsere Heimat als wunderschöne, lebenswerte Gegend zu präsentieren und in manchem vielleicht das Interesse geweckt zu haben, wiederzukommen, sei es als längerer Gast oder als Kurzausflügler. Daß wir gemeinsam auf dem richtigen Weg sind, hat die große Anzahl der Besucher unseres "Jahrhundertereignisses", nämlich der Landesausstellung 1990, gezeigt.

In diesem Zusammenhang darf ich nochmals ersuchen, alle Bewohner, die noch keine Gemeindefahne besitzen, sich beim Gemeindeamt eine zu bestellen. Ebenfalls gibt es noch genug Aufkleber mit unserem wunderschönen Gemeindegewappen. Eigentlich sollte jedes Auto ein derartiges "Pickerl" tragen. Zeigen wir den Stolz und machen wir gemeinsam Werbung für unsere schöne Gemeinde!!!

Da aber bereits nach der Eröffnung der Landesausstellung der Alltag wieder in unsere Gemeindestube einkehrte, und die Arbeit weiterging, möchte ich Ihnen, sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, einen kurzen Überblick über die geleistete Arbeit geben.

Durch die Öffnung der Grenze zur CSFR ist es uns gelungen, im Zuge des Feuerwehrheutigen der FF Mold am 3. Juni 1990 einen Frühschoppen, welcher vom ORF direkt übertragen wurde und bei dem Frau Rosemarie Isopp moderierte, mit böhmischen und österreichischen Musikanten abzuhalten. Es war dies eine gelungene, völkerverbindende Veranstaltung, bei der sehr viele Besucher auch aus der CSFR anwesend waren.

Im Oktober 1990 erhielt unser erstmals im Jahr 1978 erschienenes Informationsblatt ein neues "Gesicht" und neue Mitarbeiter. Das jetzt unter dem Titel "Rosenburg-Mold - aktuell", für Bürger und Freunde unserer Gemeinde" monatlich erscheinende Informationsblatt erfreut sich großer Beliebtheit, was nicht zuletzt ein großes Verdienst der Mitarbeiter Ing. Plank und Willibald Höbart ist. Herr Höbart hat von der Gemeinde Rosenberg-Mold das ehemalige "Arzt haus" in Rosenberg gekauft, und hat dort neben seiner Wohnung noch ein Computerzentrum installiert.

Zwei Großveranstaltungen auf der Rosenberg sollten auch hier Erwähnung finden:

Am 23. Mai 1991 fand unter der Teilnahme hochrangiger Politiker und Offizieren die Angelobung der Jungmänner des österr. Bundesheeres mit großem Zapfenstreich statt.

Ein einmaliges Spektakel für Aug und Ohr wurde auf der Rosenberg am 30. 6. 91 geboten: Bürgercorps in kaiserlichen Waffenröcken, Dragoner und andere historische Gruppen spielten traditionsreiche Märsche aus der Kaiserzeit. Bereichert wurde dieses einmalige Schauspiel durch Pferdeparaden und Quadrille zu Pferd.

Schon mehrmals waren Bauwerke unsere Gemeinde beim Ortsbildwettbewerb in der Broschüre "Niederösterreich schön erhalten - schöner gestalten" vertreten. (Arzt haus in Rosenberg, Buswartehäuschen in Mold, Knells Schenke und Bauernmarkt in Mold). Es zeigt davon daß bereits bei der Planung von Neubauten großer Wert auf die Erhaltung unserer schönen Umwelt gelegt wird.

Als besonderen Aushängeschild unserer Gemeinde möchte ich die Volkstanzgruppe Rosenberg-Mold erwähnen. Sie ist nicht nur bei lokalen Festen und Veranstaltungen fast immer vertreten, sondern begibt sich auch fallweise auf Tournee. So war sie im Jahr 1990 auf der Dornbirner Messe vertreten und tanzte sich in die Herzen der Besucher. Sie hat durch ihre Darbietungen nicht nur unsere Gemeinde und das Waldviertel, sondern ganz Niederösterreich würdig vertreten.

Sie weiß aber auch selbst, Feste zu feiern. So hielt die Volkstanzgruppe Rosenberg-Mold in Juni 1991 anlässlich des Feuerwehrheutigen der FF Mold in der Landmaschinenschule das 10. Waldviertler Volkstanzfest ab. Durch die Teilnahme von vielen auswärtigen Volkstanzgruppen und hervorragender Volksmusikgruppen wurde diese Veranstaltung ein großer Erfolg.

Eine besondere Freude ist es mir aber, daß unser Gemeinschaftshaus trotz anfänglicher Skepsis so gut angenommen wird. Neben vielen Vorträgen findet regelmäßig das Damenturnen statt, was sich großer Beliebtheit erfreut. Aber auch unsere rührigen Vereine halten viele Veranstaltungen im Gemeinschaftshaus ab. (Kindermaskenbälle, Informationsabende, Preisschnapsen, gemütliche Runden etc.) Die Auslastung des Gemeinschaftshauses ist jedenfalls wirklich zufriedenstellend.

Aber neben den vielen Veranstaltungen wurde auch auf kommunaler Ebene viel geschaffen. Ich denke hier an Projekte, die allen unseren Mitbürgern zum Wohle gereichen und bei welchen viele Vereine und Institutionen auch selbst Hand anlegt haben und so auf Grund der vielen freiwillig geleisteten Arbeitsstunden die Kosten der Professionisten und somit der Gemeinde wesentlich gesenkt haben.

So wurden im Jahr 1991 ein Kinderspielplatz in Rosenberg und in Mold ihren Bestimmungen übergeben. In Mörstersdorf wurde der Feuerlöschteich erneuert, damit er im Sommer auch als Badeteich der Bevölkerung zur Verfügung steht. Auch ein lang gehegter Wunsch unserer Stallegger Mitbürger konnte erfüllt werden, nämlich die Erneuerung der Kampbrücke. Hier darf ich besonders hervorheben, daß uns Landeshauptmann Mag. Siegfried Ludwig und sein Stellvertreter Dr. Erwin Pröll doppelte Unterstützung gewährt haben, nämlich finanzielle Mittel und und Arbeit durch Einschaltung der Brückenbauabteilung Krems/Donau. Vielen Dank unseren Spitzenpolitikern für die gewährte Hilfe, ohne der die Gemeinde diese Großvorhaben nicht realisieren hätte können.

Durch große Eigeninitiative der Stallegger Bevölkerung wurde es auch möglich, am 5. Oktober 1991 eine neue Haltestelle der Kamptalbahn in Stallegg zu eröffnen. Die unermüdliche Arbeit unseres Mitbürgers, Herrn Adolf Angelmayer, hat diesen Bau möglich gemacht. Seitens der ÖBB wurde bei der Eröffnung betont, daß damit dem neuen Weg der Bahn Rechnung getragen werde, auf die Wünsche der Kunden einzugehen.

Wesentlich zur Verschönerung des Ortsbildes trägt auch das neu adaptierte Feuerwehrhaus - Milchhaus in Zaingrub bei. Auch hier wurden von der Bevölkerung viele Arbeitsstunden geleistet. Ein herzliches Dankeschön!

Auch die Bushaltestelle in Maria Dreieichen, welche durch den Ankauf eines ehemaligen Verkaufsstandes durch die Gemeinde sehr gut in das bestehende Ensemble der Verkaufsstände integriert wurde, erfreut sich durch die Bewohner und Gäste von Maria Dreieichen großen Zuspruchs.

Seit mehr als 15 Jahren wurde in der Gemeindestube über eine öffentliche WC-Anlage in Maria Dreieichen diskutiert. Der Hauptpunkt der Nichterrichtung bisher war, daß keine Einigung über den Betreuungsmodus gefunden werden konnte. Im Jahr 1991 ist es nun gelungen, die Interessen aller so zu gestalten, daß sich in dankenswerter Weise die Pfarre Maria Dreieichen bereit erklären konnte, den Betreuungsdienst für diese Anlage zu übernehmen.

Die Gemeinde Rosenberg-Mold konnte daher durch ein Nachtragsbudget im Juni 1991 die Finanzierung dieser Anlage sichern und den Baubeginn für Oktober 1991 beschließen. Bei der Finanzierung dieses Projektes hat wieder das Land NÖ. der Gemeinde mit hohen finanziellen Mitteln unter die Arme gegriffen. Wieder hatte Landeshauptmann Mag. Siegfried Ludwig ein offenes Ohr für unsere Anliegen.

Durch diese vorbildliche Zusammenarbeit alle ist neuerlich der Beweis erbracht worden, daß auch eine kleine Gemeinde, wie Rosenberg-Mold, einiges bewegen kann. Besonders dieses Projekt, welches in kürzester Bauzeit errichtet wurde, soll uns Ansporn sein, auch in anderen Dingen das Miteinander zu suchen und so zum Wohle unserer Mitbürger und unserer schönen Gemeinde beizutragen.

Viele Hände mit kleiner Arbeitsleistung ergeben in Summe die Verwirklichung eines großen Projektes.

Für die kommenden Jahre sind viele derartige Vorhaben, welche auf die Mitarbeit aller hinzielen, geplant.

Für das ehemalige Pivonka - Baumarktgelände in Mold konnte ein Interessent gefunden werden, der in unserer Gemeinde nun einen Betrieb aufgebaut hat (Auto- und Landmaschinenhandel).

Nicht unerwähnt soll auch die Neueröffnung des "Grasel-Heurigen" in Mörtersdorf im Mai 1991 bleiben. Auch dieses Gebäude wurde mit sehr viel Geschmack und Einfühlungsvermögen in die Landschaft errichtet, sicher ein Gewinn für unsere Gemeinde.

Die Freiwillige Feuerwehr Mörtersdorf, mittlerweile auch mit einem neuen Zeughaus ausgestattet, konnte im Zusammenhang mit ihrem Feuerwehrheurigen eine neue "Tragkraftspritze" weihen. Bei diesem Festakt wurde dem langjährigen Feuerwehrkommandanten und Gemeinderat Rupert Purker die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Rosenberg-Mold verliehen. GR. Rupert Purker wurde auch bereits seitens des Bundes und des Landes NÖ. ausgezeichnet.

Im Jahr 1991 wurde auch die erste Teiltrasse der Straße Mühlfeld-Rosenburg fertiggestellt. Der weitere Ausbau soll 1992 durchgeführt werden.

Auch das ehemalige Gasthaus Zögl in Mold welches von der Gemeinde Rosenberg-Mold zweck Errichtung eines Kindergarten angekauft wurde, konnte nun voll ausgelastet werden. Im I. Stock, wo sich die Gästezimmer befanden, wurde eine Wohnung installiert und bereits vermietet. Die restlichen Räume wurden dem Abfallwirtschaftsverband Horn zur Verfügung gestellt. Durch diese Mieteinnahmen kann ein Großteil des Kindergartenbetriebes finanziert werden. Auch hier eine große Entlastung des Gemeindebudgets.

Diese Auflistung, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, erhebt natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es sollten wirklich nur die größeren Vorhaben in Erinnerung gerufen werden. Daß natürlich im Rahmen der Vereine viele Veranstaltungen, Informationsgespräche, Sitzungen, unentgeltliche Arbeitsleistungen und Beratungen stattgefunden haben, die aber

doch zum Wohle Aller bestimmt waren, ist für mich eine große Bestätigung, daß wir alle gemeinsam an unserer schönen Gemeinde interessiert sind.

Allen Vereinen, Organisationen und Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, darf ich nochmals recht herzlich danken, und Sie bitten, weiterhin halles zu tun, um das Leben in unserer Gemeinde lebenswert zu erhalten.

Bevor ich Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, unsere Vorhaben für die nächsten Jahre erläutern möchte, ist es mir ein Bedürfnis, Sie über die finanzielle Lage der Gemeinde Rosenberg-Mold in den nächsten Jahren zu informieren.

Die Gemeinde Rosenberg-Mold hat nach den letzten Volkszählungsergebnissen (Mai 1991) um ca. 100 Personen weniger als im Jahr 1981 (1.061). Die sinkende Tendenz hat sich leider fortgesetzt. Da aber die finanziellen Mittel über den abgestuften Bevölkerungsschlüssel aus dem allgemeinen Steuertopf verteilt werden, bedeutet das für unsere Gemeinde, soweit wir dies im Moment einschätzen können, ab dem Budgetjahr 1995 jährlich um ca. S 400.000,-- weniger Einnahmen. Ab 1994 wird die Gemeinde daher jedes Vorhaben genauestens prüfen müssen, ob überhaupt finanzierbar bzw. notwendig.

Trotz dieses leider nicht so erfreulichen Volkszählungsergebnisses sind die pläne für 1992 wieder groß.

Vor allem soll für unsere Kinder wieder einiges getan werden. Der Gemeinderat hat bereits in seiner Sitzung am 13. Februar 1992 beschlossen, in den kommenden Jahren die Volksschulgebäude in Mold und Rosenberg zu sanieren.

Zur Sanierung der Volksschule Mold haben sich in dankenswerter Weise die Kameraden der FF Mold freiwillig zur Verfügung gestellt und sind auch schon fleißig am Werk. Es soll die Fassade neu gestaltet, das Dach ausgebessert, eine Gasheizung installiert und ein Bewegungsraum errichtet werden. Auch die Schuleinrichtung wird im Laufe der nächsten Zeit erneuert werden.

Da die Volksschule Rosenberg heuer ihr 100-jähriges Bestandsjubiläum feiert, soll auch hier einiges erneuert und ausgebessert werden.

Zu der in den Niederösterreichischen Nachrichten gemachten Feststellung, daß eine der beiden Volksschulen gesperrt werden soll, möchte ich feststellen: Die Verwaltungsbehörde ist der Auffassung, daß ein wie von uns geführter Volksschulverband in der Erhaltung und im Betrieb teurer kommt, als eben zwei Volksschulgebäude zu betreiben. Die Gemeinde Rosenberg-Mold stellt dazu eindeutig fest, daß in naher Zukunft (die nächsten 15 Jahre), so die Schülerzahl so bleibt wie bisher, oder vielleicht sogar leicht steigt, an dem bisherigen Zustand nichts geändert wird.

Bei der ehemaligen Badeanlage in Rosenberg soll ein Bauhof zur Unterbringung der Fahrzeuge und Geräte der Gemeinde errichtet werden. Die Bauverhandlung dieses Projektes ist bereits durchgeführt.

Die Freiwillige Feuerwehr Mold wird sich in nächster Zeit ein Tanklöschfahrzeug (2000 l) anschaffen, die FF Rosenberg eine neue Tragkraftspritze.

Geplant ist für heuer auch die Erneuerung der Straße Mold - Zaingrub und die zweite Teiltrasse Mühlfeld - Rosenberg.

In diesem Zusammenhang muß auch in diesem Teilbereich die öffentliche Beleuchtung ebenso wie die EVN und Telefonverkabelung in die Erde verlegt werden. Das bedingt auch, daß neue Beleuchtungskörper installiert werden müssen. Gleichzeitig wird

auch das Gelände um die ehemalige Schuttgrube in Rosenberg mit Beleuchtungskörpern ausgestattet.

Da in unserer Gemeinde auch noch einige Kleindenkmähler (Marterl) renovierungsbedürftig sind, sollte es auch heuer wieder möglich sein, einen Betrag hierfür aufzuwenden, um das Ortsbild zu verschönern und die Tradition unserer Ahnen weiterzuführen. Geplant ist auch eine Broschüre, die alle unsere Marterl und sämtliche Daten, soweit bekannt, bzw. aufzutreiben sind, beinhalten. Sollten Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, derartige Unterlagen besitzen (alte Photos, Schriftstücke, usw.), werden Sie gebeten, diese dem Gemeindeamt Rosenberg-Mold (Herrn Johann Himmer) zur kurzfristigen Einsichtnahme zu überlassen.

Auch die Weiterführung der Aktion "Natur ums Dorf" durch weitere Schaffung von Grünzonen und Biotopen ist geplant. Diese Aktion, die seitens des Landes NÖ und der ÖKO-Region Rosenberg-Mold gefördert wird, wurde bisher in den drei Kat. Gemeinden Mold, Mörtersdorf und Zaingrub durchgeführt. Wie Sie den Zeitungsberichten entnehmen können, werden ähnliche Aktionen in sehr vielen Orten unter der Teilnahme der Bevölkerung aller Altersstufen durchgeführt, sodaß die in der Gemeinde Rosenberg-Mold bei weitem keine Einzelaktion ist.

Wünschenswert wäre, daß diese Aktion auch in Zukunft weitergeführt werden kann und daß sich auch immer mehr Mitbewohner unserer Gemeinde an dieser schönen Tätigkeit beteiligen, um so ihren Beitrag zum Schutze der Natur zu leisten.

In diesem Zusammenhang möchte ich allen bisherigen Teilnehmern, Grundbesitzern und besonders den Verkehrs- und Veröschönerungsvereinen herzlichen Dank aussprechen.

Als Dank zeichnet die Gemeinde Rosenberg-Mold Mitbürger, welche sich besonders um das Gemeinwohl verdient gemacht haben, mit goldener bzw. silberner Ehrennadel, Ehrenurkunden, Ehrenring und Ehrenbürgerschaft aus. Es werden auch seitens der Gemeinde Anträge für hohe und höchste Landes- und Bundesehrenzeichen gestellt. Seitens der Gemeinde Rosenberg-Mold wurden in letzter Zeit folgende Personen ausgezeichnet:

Frau Wiesinger aus Zaingrub (für 25-jährige Betreuung der Kapelle Zaingrub)

Herr Johann Zögl, Mold (Kinderspielplatz- u. Sportplatzgestaltung in Mold)

Herr GR. Johann Romann und Herr Franz Ostermann (für Brauchtumpflege)

Herr Walter Toifl und Herr GR. Karl Roitner (Kinderspielplatzgestaltung in Rosenberg)

Herr Franz Winkler sen., Mold (für 40-jährige Gestaltung des Kindergaschings)

Herr LAbg. Kurt Buchinger (Förderung von Projekten durch das Land NÖ)

Herr Johann Himmer (für Archivaufbau, -betreuung und Erstellung der Chroniken)

Frau Elfriede Manowarda (für Betreuung der kulturellen Veranstaltungen auf Schloß Rosenberg)

Herr GR. Rupert Purker, Mörtersdorf wurde Ehrenbürger der Gemeinde Rosenberg-Mold.

Als vorläufigen Höhepunkt wird die Gemeinde Rosenberg-Mold anlässlich des 100-jährigen Bestandes der Volksschule Rosenberg Herrn Landeshauptmann Mag. Hofrat Siegfried Ludwig die Ehrenbürgerschaft verleihen.

Diese Ehrenbürgerschaftsverleihung soll allsichtbares Zeichen zeigen, daß die Gemeinde Rosenberg-Mold Herrn Landeshauptmann Mag.

Siegfried Ludwig ein großes "Dankeschön" sagt. Ohne seine großzügige Unterstützung wären manche Projekte nicht oder nur unter schwierigen Bedingungen machbar gewesen, so die Landesausstellung 1990, zwei Kampbrücken, WC-Anlage Maria Dreieichen, Gemeinschaftshaus Mold und vieles andere.

Da ich im September 1991 mein 25-jährigen Bürgermeisterjubiläum feierte, möchte ich mich nochmals bei allen Gratulanten sehr herzlich bedanken. Die Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Rosenberg-Mold hat mich in meiner langjährigen Tätigkeit als Bürgermeister sehr bestärkt.

Erwähnen möchte ich auch, daß es bei den Gemeinderatssitzungen immer möglich war, fast alle Probleme in Konsens zu lösen. Unbedankt sollen aber auch nicht unsere Gemeindearbeiter und Sekretäre bleiben, denn auch sie leisteten und leisten hervorragende Arbeit.

Wenn wir auch nicht alle Wünsche erfüllen konnten, so darf ich doch sagen, daß wir bemüht waren, alle Probleme, die an uns herangetragen wurden, zu behandeln und wenn möglich, auch gelöst haben.

In der Fortsetzung möchte ich Ihnen wieder einige Zahlen und Vergleiche aus dem Gemeindebudget bekanntgeben. Dieser Bericht soll dazu beitragen, um Ihnen sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, einen besseren Überblick über die Verwendung der Steuergelder zu ermöglichen.

Um weiterhin gute Zusammenarbeit bittend, verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Ihr

Ing. Heribert Strommer
Bürgermeister

Aufwendungen für die Volksschulen in Rosenberg und Mold:

1988	S 130.147,--	S 4.067,09	pro Schüler (32)
1989	S 147.165,--	S 4.598,90	pro Schüler (32)
1990	S 199.026,--	S 6.862,96	pro Schüler (29)
1991	S 256.818,--	S 8.284,45	pro Schüler (31)
1992	S 152.274,34	S 5.075,81	pro Schüler (30)
Vorschau 1993	S 201.000,--	S 6.700,--	pro Schüler (30)

Volksschule Gars (für KG. Mörtersdorf und Zaingrub):

1988	S 167.547,--	S 12.888,23	pro Schüler (13)
1989	S 202.000,--	S 15.538,46	pro Schüler (13)
1990	S 207.600,--	S 13.840,--	pro Schüler (15)
1991	S 211.000,--	S 14.066,67	pro Schüler (15)
1992	S 203.781,36	S 14.555,81	pro Schüler (14)
Vorschau 1993	S 145.520,37	S 16.168,93	pro Schüler (09)

Hauptschule Horn:

1988	S 229.341,--	S 10.921,-- pro Schüler (21)
1989	S 218.000,--	S 10.900,-- pro Schüler (20)
1990	S 227.000,--	S 11.947,37 pro Schüler (19)
1991	S 231.725,--	S 13.630,88 pro Schüler (17)
1992	S 289.800,--	S 13.800,-- pro Schüler (21)
Vorschau 1993	S 336.000,--	S 14.000,-- pro Schüler (24)

Hauptschule Gars:

1988	S 267.107,--	S 12.719,38 pro Schüler (21)
1989	S 218.200,--	S 9.918,18 pro Schüler (22)
1990	S 197.246,--	S 10.145,-- pro Schüler (19)
1991	S 201.542,--	S 11.855,41 pro Schüler (17)
1992	S 168.520,--	S 15.320,-- pro Schüler (11)
Vorschau 1993	S 222.160,--	S 14.810,67 pro Schüler (15)

Aufwendungen des gemeindeeigenen Kindergartens:

1989	S 163.000,--	S 6.269,-- pro Kind (26)
1990	S 382.880,--	S 13.674,-- pro Kind (28)
1991	S 518.549,--	S 18.516,-- pro Kind (28)
1992	S 452.794,15	S 16.171,22 pro Kind (28)
Vorschau 1993	S 483.000,--	S 17.250,-- pro Kind (28)

In den Kosten für den gemeindeeigenen Kindergarten sind auch die Darlehenstilgungen enthalten.

Durch das Land Niederösterreich hat die Gemeinde folgende Kostenersätze erhalten:

1989	S 116.356,--
1990	S 108.082,--
1991	S 116.601,30
1992	S 122.089,20
Vorschau 1993	S 125.000,--

Kostenaufwand für den Transport der Kindergartenkinder:

		Zuschuß seitens d. Gemeinde pro Kind
1988	S 59.700,--	S 2.211,11
1989	S 47.743,--	S 1.836,27
1990	S 48.370,--	S 1.727,50
1991	S 55.574,--	S 1.984,85
1992	S 50.856,--	S 1.815,56
Vorschau 1993	S 55.000,--	S 1.963,50

Beitrag an den Krankenanstaltensprengel: (NÖKAS):

1988	S 367.380,--	S 346,26 pro Einwohner und Jahr
1989	S 448.036,--	S 422,28 pro Einwohner und Jahr
1990	S 553.926,--	S 522,08 pro Einwohner und Jahr
1991	S 607.437,--	S 572,51 pro Einwohner und Jahr
1992	S 611.830,--	S 632,06 pro Einwohner und Jahr
Vorschau 1993	S 850.000,--	S 576,81 pro Einwohner und Jahr

Sozialhilfeumlage:

1988	S 376.278,--	S 351,82 pro Einwohner und Jahr
1989	S 483.145,--	S 455,37 pro Einwohner und Jahr
1990	S 397.145,--	S 374,31 pro Einwohner und Jahr
1991	S 466.622,--	S 439,79 pro Einwohner und Jahr
1992	S 392.116,39	S 405,08 pro Einwohner und Jahr
Vorschau 1993	S 496.000,--	S 512,40 pro Einwohner und Jahr

Landesumlage:

1988	S 343.351,--
1989	S 325.356,--
1990	S 359.650,--
1991	S 392.313,--
1992	S 423.458,--
Vorschau 1993	S 452.000,--

Aufwendungen für die Straßenbeleuchtung:

1988	S 140.480,--
1989	S 135.333,--
1990	S 155.153,--
1991	S 211.668,--
1992	S 58.272,71
Vorschau 1993	S 60.000,--

Einnahmenentwicklung 1988 - 1993:

	Grundsteuer A + B	Gewerbsteuer	Lohnsummensteuer
1988	S 619.331,--	S 4.024,--	S 422.918,--
1989	S 646.979,--	S 255.341,--	S 444.894,--
1990	S 616.179,--	S 17.813,--	S 526.490,--
1991	S 609.610,--	S 251.518,--	S 648.661,--
1992	S 794.961,68	S 327.597,49	S 526.339,--
Vorschau 1993	S 845.000,--	S 385.000,--	S 450.000,--

	Getränkesteuer	Ertragsanteile
1988	S 436.971,--	S 3,633.839,--
1989	S 401.503,--	S 3,716,524,--
1990	S 837.210,--	S 3,948.634,--
1991	S 679.138,--	S 4,844.789,--
1992	S 526.339,--	S 4,622.000,--
Vorschau 1993	S 530.000,--	S 4,778.000,--

Straßenbauvorhaben:

	Anteil Gemeinde	Beitrag Land	Gesamt
1988	S 965.685,--	S 250.000,--	S 1,215.685,--
1989	S 967.304,--	S 450.000,--	S 1,417.304,--
1990	S 416.012,--	S 750.000,--	S 1,166.012,--
1991	S 1,847.951,--	S 2,120.000,--	S 3,967.951,--
1992	S 1,385.275,83	S 1,100.000	S 2,485.275,83
Vorschau 1993	S 1,700.000,--	S 1,400.000,--	S 3,100.000,--

Ausbau der Kläranlagen in Mold:

1989	S 1,298.179,--
1990	S 1,549.603,--
1991	S 28.949,--
1992	S 594.440,22
Vorschau 1993	S 850.000,--

Erhaltung der Kläranlagen und des Kanalnetzes:

	Stromkosten:	Erhaltungskosten:
1988	S 120.551,--	S 60.000,--
1989	S 126.171,--	S 92.618,--
1990	S 143.905,--	S 3.539,--
1991	S 110.633,--	S 222.173,--
1992	S 115.159,46	S 84.956,61
Vorschau 1993	S 120.000,--	S 167.000,--

Kostenentwicklung der Wasserversorgung:

	Einnahmen	Ausgaben	Subvention d.Gemeinde
1988	S 631.828,--	S 1,254.676,--	S 622.848,--
1989	S 658.536,--	S 1,205.340,--	S 546.804,--
1990	S 708.922,--	S 1,172.914,--	S 463.992,--
1991	S 776.865,--	S 1,074.350,--	S 297.485,--
1992	S 792.121,75	S 924.683,09	S 132.561,34
Vorschau 1993	S 705.000,--	S 300.000,--*	

* Diese erfreuliche günstige Kostenentwicklung bei der Wasserversorgung gründet sich darauf, daß im Jahre 1992 das Darlehen des Wasserwirtschaftsfonds mit einer jährlichen Rückzahlungsrate in der Höhe von S 606.000,-- im Jahre 1992 zur Gänze getilgt wurde.

Aufwendungen für Steuern und Abgaben:

1988	S 25.321,--
1989	S 26.000,75
1990	S 38.724,--
1991	S 40.726,--
1992	S 38.587,75
Vorschau 1993	S 40.000,--

Aufwendungen für Versicherungen:

1988	S 75.806,80
1989	S 95.218,40
1990	S 94.210,--
1991	S 95.418,--
1992	S 110.759,--
Vorschau 1993	S 123.000,--

Aufwendungen für Personal:

1988	S 555.711,24
1989	S 666.723,95
1990	S 669.546,--
1991	S 696.327,--
1992	S 770.951,04
Vorschau 1993	S 750.000,--

Die Personalkosten betragen somit 6,89 % des Jahresbudgets.

Beiträge für die künstliche Befruchtung:

1988	S 27.360,--
1989	S 68.290,--
1990	S 16.280,--
1991	S 49.320,--
1992	S 31.460,--
Vorschau 1993	S 35.000,--

Einnahmen aus der Vatertierhaltung:

1988	S 11.789,--
1989	S 6.700,--
1990	S 4.790,--
1991	S 6.603,--
1992	S 2.860,--
Vorschau 1993	S 3.000,--

Darlehenstilgungen:

1988	S 1,471.340,67
1989	S 1,613.513,87
1990	S 1,524.793,80
1991	S 1,479.973,95
1992	S 1,262.284,37
Vorschau 1993	S 669.000,--

Schuldenstand jeweils per 31.12.:

1988	S 15.701.406,53
1989	S 14.411,892,66
1990	S 13.040.139,--
1991	S 12,615.708,--
1992	S 13,403.022,54
Vorschau 1993	S 14,392.000,--

In diesem Schuldenstand sind Darlehen für die Abwasserbeseitigung in der Höhe von 8,489.000,-- enthalten. Wie Sie daraus ersehen, ist ein Großteil der Darlehen für den Umweltschutz verwendet worden. Seien wir doch froh, daß wir unseren Bewohnern eine gute Infrastruktur bieten können und unseren Kindern eine intakte Umwelt hinterlassen können!

Gesamtsumme sämtlicher Vorhaben des außerordentlichen Haushaltes:

1988	S 6,749.220,39
1989	S 5,577.277,84
1990	S 4,761.044,--
1991	S 4,175.074,--
1992	S 6,985.460,73
Vorschau 1993	S 8,637.000,--